

Vereinskasse = Caisse centale

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zogen und nach Art. 11 Alinea 2 der Statuten spätestens bis Ende Februar, bezw. bis Ende August dem Stellvertretungskassier abgeliefert. Wir ersuchen die Vorstände und Kassiere um der Ordnung willen, uns in der strickten Durchführung dieser Bestimmungen des Regulativs tatkräftig zu unterstützen.

Vereinskasse. — Mit Rücksicht auf die im Frühling und Herbst erfolgenden Dislokationen eines Teils unserer Mitglieder werden die Tit. Sektionskassiere dringend ersucht, die Unterhaltungsgelder in zwei Halbjahrsraten und zwar die erste Hälfte vom Mai bis Ende August, die zweite vom November bis Ende Februar einkassieren und dem Centralkassier während genannter Zeit samt jeweiliger Abrechnung einbringen zu wollen.

Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes

3. Januar

Die Sektion N. wünscht, dass der Kantonalvorstand sich für einige jurassische Lehrer verwende, welche an einem Turnkurs in Chaux-de-Fonds teilgenommen, aber vom Kanton Bern kein Stipendium erhalten haben. Eine nachträgliche Verwendung ist bei den gegenwärtigen Verhältnissen aussichtslos; dagegen soll bei der Erziehungsdirektion gelegentlich dahin gewirkt werden, dass die Verteilung dieser Kursstipendien in anderer Weise geschehe als bisher.

Von Madame F. in R., welche angeklagt worden ist, die Gemeinde-Archive verbrannt zu haben, wird gemeldet, sie sei freigesprochen worden.

15. Januar

An Lehrer W. in B., wird eine Unterstützung von 100 Fr. bewilligt.

Lehrer B. in R. möchte, unter Umgehung seiner Sektion und auf Grund einer Bürgschaftsverpflichtung einiger Kollegen von B., ein Darlehen von 150 Fr.; es wird beschlossen, B. habe den üblichen Weg einzuschlagen.

il y aura lieu, ici aussi, de s'en tenir strictement aux statuts (art. 11, 2^e alinéa): les fr. 4 devront être encaissés à raison de fr. 2 par semestre, par les comités de sections et livrés au gérant de la Caisse de remplacement, la première moitié pour *fin février*, la seconde pour *fin août*. Prière aux comités et caissiers d'en prendre bonne note et de nous seconder de leur mieux.

Caisse centrale. — Vu les mutations qui se produisent régulièrement au printemps et en automne parmi nos membres, MM. les caissiers de sections sont instamment priés de percevoir la cotisation annuelle en deux fois, soit la première moitié du 1^{er} mai à fin août, la seconde du 1^{er} septembre à fin février et de faire leurs règlements semestriels, avec pièces à l'appui, dans les mêmes délais au caissier central, M. Fankhauser.

Extraits du protocole des séances du comité cantonal

3 janvier

La section de N. désire que le C. C. intervienne en faveur de quelques instituteurs jurassiens qui ont participé au cours de gymnastique de Chaux-de-Fonds, mais n'ont pas reçu de subvention du canton de Berne. Il est à prévoir qu'une réclamation aussi tardive n'aurait point de succès. Par contre, on demandera à la Direction de l'Instruction publique que l'allocation des subsides se fasse à l'avenir d'une autre façon.

On nous annonce que M^{me} F. à R. d'O., accusée d'avoir brûlé les archives communales, a été reconnue non coupable par le tribunal.

15 janvier

Un secours de fr. 100 est accordé à l'instituteur W. à B.

L'instituteur B. à R. aimerait contracter un emprunt de 150 fr. à la Caisse centrale; quelques collègues de B. garantiraient le remboursement de cette somme.

B. sera invité à suivre la voie régulière, c'est-à-dire à s'adresser d'abord au Comité de sa section.